

Freiburg im Breisgau, den 26. November 2004

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur ADVENIAT-Aktion 2004. — Durchführung der Adveniat-Aktion 2004. — Tage der Priester und Diakone mit dem Herrn Erzbischof — Gelddiebstähle aus Opferstöcken im süddeutschen Raum. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Personalmeldungen: Religionslehrerinnen und Religionslehrer - Erteilung der Diakonenweihe. — Im Herrn ist verschieden. — Kardinal-Bertram-Stipendium. — Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 454

Aufruf der deutschen Bischöfe zur ADVENIAT-Aktion 2004

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Wir schulden der Welt das Evangelium vom Reich Gottes“. Dieser Satz aus dem gemeinsamen Hirtenwort der deutschen Bischöfe „Der missionarische Auftrag der Kirche“ macht deutlich, dass zum christlichen Leben auch der tätige Glaube gehört. Mission ist ein Anspruch und eine Aufgabe für alle Christinnen und Christen. Die froh machende Botschaft kommt an, wenn das Wort Gottes im Zeugnis der Tat lebendig wird.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion ADVENIAT steht Kolumbien. Die Bevölkerung dort leidet täglich unter Gewalt und Menschenrechtsverletzungen. Ein seit Jahren andauernder Bürgerkrieg hat das Land ausgezehrt und Millionen von Menschen heimatlos gemacht. Wachsende Armut betrifft insbesondere Familien und vom Krieg Vertriebene.

Die Aktion ADVENIAT möchte mit ihrer Hilfe ein deutliches Zeichen der Verbundenheit setzen. Mit gezielten Aktionen soll der Teufelskreis von Gewalt und Armut durchbrochen werden, damit Menschen wieder eine gute Zukunft haben. Das ist die Aufgabe von ADVENIAT. Helfen Sie dabei mit – mit Gebet und Tat! Ihre Spende ist ein Hoffnungszeichen!

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Der Aufruf zur ADVENIAT-Aktion wurde am 22. September 2004 von der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda verabschiedet und soll am Sonntag, dem 12. Dezember 2004, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich für die Bischöfliche Aktion ADVENIAT bestimmt.

Erllass des Ordinariates

Nr. 455

Durchführung der Adveniat-Aktion 2004

Wir bitten alle hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen, die Materialien zur diesjährigen Adveniat-Aktion zu beachten. Diese wurden von der Adveniat-Geschäftsstelle an alle Pfarrämter geschickt und dienen einerseits der Vorbereitung von Gottesdiensten im Advent und andererseits der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Auf diese Weise soll es gelingen, dass Adveniat durch ein gutes Kollektenergebnis in die Lage versetzt wird, der Kirche in Lateinamerika auch weiterhin verlässlich Hilfe leisten zu können.

Die Adveniat-Aktion 2004 steht unter dem Motto „'Selig seid Ihr, wenn' (Mt 5,11) ... Ihr Hilfe gebt!“ Mit diesem Appell wendet sich die Bischöfliche Aktion Adveniat in der Adventszeit 2004 an die Katholiken in Deutschland. Der Blick geht in diesem Jahr nach Kolumbien. Dieses Land wird seit vierzig Jahren von Gewalt und Bürgerkrieg zerrissen: Entführungen, Ermordungen und militärische Auseinandersetzungen zwischen Guerilla, Paramilitärs und den staatlichen Einheiten sind an der Tagesordnung. In dieser unübersichtlichen politischen Lage ist die Kirche eine der wenigen Institutionen in Kolumbien, die das ungeteilte Vertrauen der Bevölkerung genießt. Sie ergreift konsequent Partei für diejenigen, die am stärksten unter dem Bürgerkrieg zu leiden ha-

ben: die unschuldigen Opfer in der Zivilbevölkerung. Adveniat hilft dank der Spenden aus Deutschland den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kolumbien bei ihren wichtigen Aufgaben. Die Hoffnung auf Gott, der den Weg der Gerechtigkeit vollendet, ist die Botschaft des Advents. Sie beflügelt die Katholiken in Deutschland zur Hilfe für die Kirche in Lateinamerika. Für die Christen dort ist diese Hilfe selbst ein Zeichen der Hoffnung des Advents, einer Hoffnung, die verändert und bewegt. Und die Mut macht, sich der wichtigen Aufgabe zu stellen: „Selig seid Ihr, wenn‘ (Mt 5,11) ... Ihr Hilfe gebt!“ Weitere Informationen unter: www.adveniat.de.

Wir bitten darum, die Plakate auszuhängen, die Opferstöcke mit den entsprechenden Hinweisschildern aufzustellen sowie die Adveniat-Zeitschrift auszulegen.

Am **3. Adventssonntag** (12. Dezember) soll in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse der vorstehende Aufruf der deutschen Bischöfe in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. An diesem Sonntag sollen ebenfalls die Opfertüten für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend oder am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen bzw. sie der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg zu überweisen. **Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen** bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27.3.2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bistum Essen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Aktion ADVENIAT.“

In den Gottesdiensten am Heiligabend, auch in den Kindermetten, sowie in den Gottesdiensten am **1. Weihnachtsfeieritag** ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung eignet sich sicherlich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Der Ertrag der Kollekte ist **ohne Abzug bis spätestens 15. Januar 2005** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto-Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, mit dem Vermerk „Adveniat 2004“ zu überweisen. Wir bitten dringend um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Eine **pfarreinterne Verwendung** der Kollektengelder (z. B. für Partnerschaftsprojekte) **ist nicht zulässig**. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei den Kollekten eingenommenen Mittel vollständig an die Erzdiözese Freiburg abzuführen.

Mitteilungen

Nr. 456

Tage der Priester und Diakone mit dem Herrn Erzbischof

Der Herr Erzbischof lädt im Jahr 2005 wieder zu „Tagen der Priester und Diakone“ ein.

Diese sind:

- am 20. April 2005 in Kirrlach, insbesondere für die Priester und Diakone aus den Regionen Odenwald-Tauber, Rhein-Neckar und Mittlerer Oberrhein-Pforzheim,
- am 1. Juni 2005 in Freiburg, vor allem für die Mitbrüder aus den Regionen Ortenau und Breisgau-Schwarzwald-Baar, sowie
- am 6. Juli 2005 in Engen, vor allem für die Mitbrüder aus den Regionen Bodensee-Hohenzollern und Hochrhein.

Es ergeht eine eigene Einladung mit Antwortkarte zur Anmeldung an alle Priester und Diakone in der Erzdiözese.

Nr. 457

Gelddiebstähle aus Opferstöcken im süddeutschen Raum

Die Polizeidirektion Friedrichshafen macht uns darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit vermehrt Gelddiebstähle aus Opferstöcken im süddeutschen Raum stattfanden. Die Täter suchten in der Regel zu zweit die Kirchen auf. Während sich einer an den Opferstöcken zu schaffen machte, sicherte der zweite den Eingang und die Umgebung ab. Geldscheine und Münzen wurden über die Geldeinwurfschlitze aus den Opferstöcken herausgefischt, so dass dadurch die Opferstöcke nie beschädigt oder aufgebrochen wurden, während ein erheblicher Schaden entstand.

Zur Vorbeugung von evtl. Diebstahlschäden wird durch die Kriminalpolizei angeregt, die Opferstöcke in möglichst kurzen Zeitabständen zu leeren, um die Ansammlung einer größeren Bargeldmenge zu verhindern. Durch eine einfache technische Einrichtung in den Opferstöcken kann das „Abfischen“ von Bargeld verhindert werden.

Um das Risiko weiterer Gelddiebstähle aus Opferstöcken zu minimieren bzw. zu verhindern, bieten die für einen Landkreis jeweils zuständigen kriminalpolizeilichen Beratungsstellen bei der jeweiligen Polizeidirektion eine fachkundige, kostenlose Beratung vor Ort an.

Nr. 458

Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüre veröffentlicht:

Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 167
Apostolisches Schreiben MANE NOBISCUM DOMINE Seiner Heiligkeit Papst Johannes Paul II. an die Bischöfe, den Klerus und an die Gläubigen zum Jahr der Eucharistie, Oktober 2004 - Oktober 2005. **Anhang:** Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung. Das Jahr der Eucharistie. Empfehlungen und Vorschläge.

Bestellungen bei: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 – 2 05, Fax: (02 28) 1 03 – 3 30, oder unter www.dbk.de zum Herunterladen.

Personalmeldungen

Nr. 459

Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Beendigung des Dienstes

Mit Ablauf des Schuljahres 2003/2004 sind folgende Religionslehrerinnen und Religionslehrer aus dem Dienst ausgeschieden:

Begic Vladimir, Donaueschingen; *Bissantz Karl-Friedrich*, Mannheim; *Debelt Maria*, Östringen; *Ernst Gertraud*, Villingen-Schwenningen; *Goslar Annemarie*, Karlsruhe; *Jauch Inge*, Deggenhausertal; *Killig Irma*, Schluchsee; *Körner Joachim*, Heidelberg; *Lauer Maria-Luise*, Freiburg; *Nodari Dr. Enrico*, Denzlingen; *Orth Anneliese*, Weinheim; *Owietzka Rainer*, Bammental; *Saltin Günther*, Neuhofen; *Sambeth Gertrud*, Kirchzarten; *Sand Marietta*, Willstätt; *Tröndle Ursula*, Singen.

Erteilung der Diakonenweihe

Am 21. November 2004 hat Herr Weihbischof Dr. Paul Wehrle in der Pfarrkirche St. Johann in Bad Dürkheim folgenden Männern die Diakonenweihe erteilt:

Dr. Raimund Abele, Spechbach

Ekkehard Günther, Wolterdingen

Michael Kress, Au am Rhein

Albert Lachnit, Mannheim-Friedrichsfeld

Hanspeter Schmider, Titisee

Im Herrn ist verschieden

15. Nov.: Pfarrer i. R. Geistl. Rat *Carl Degler*, Sasbach-Obersasbach, † in Achern

Nichtamtliche kirchliche Mitteilungen

Nr. 460

Kardinal-Bertram-Stipendium

Das Schlesische Priesterwerk e. V. fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V. die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000,- € , um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Die Summe kann unter bestimmten Voraussetzungen erhöht werden. Außerdem werden die Kosten für Realisierungen zurückerstattet, wenn sie für die betreffende Forschungsaufgabe erforderlich sind und vom Tutor befürwortet werden.


Zur Bearbeitung werden 2005 folgende Themen ausgeschrieben:

1. Volksmissionen in Schlesien zwischen den Weltkriegen
2. Dr. theol. Paul Majunke (1842-1899), erster Chefredakteur der Germania in Berlin
3. Diözesan-Caritasdirektor Prälat Johannes Zinke (1903-1968)

Um ein Kardinal-Bertram-Stipendium können sich Studierende und Absolventen von Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Theologen

Amtsblatt Nr. 31 · 26. November 2004 **der Erzdiözese Freiburg**

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 31 · 26. November 2004

und Historiker bewerben. Bevorzugt werden jüngere katholische Antragsteller.

Bewerbungen mit genauer Angabe der Personalien und des Studienganges sind bis spätestens 28. Februar 2005 zu richten an das Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e. V., St. Petersweg 11-13, 93047 Regensburg, Tel.: (09 41) 5 95 32 – 25 20, Fax: (09 41) 5 95 32 – 25 21, E-Mail: bibliothek@bistum-regensburg.de, Internet: www.institut-fuer-ostdeutsche-kirchen-und-kulturgeschichte.de.

Nr. 461

Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Erzb. Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg, E-Mail: beissert@egv-erzbistum-hh.de, angefordert werden.